



**Führungstreffer**

Dieser akrobatischen Einlage von Michael Arnold hätte es nicht mehr bedurft: Zwischen Kickers-Torwart Geiß und Verteidiger Coleman hindurch geht der Kopfball seines Bruders Eckhard zum 2:1 ins Netz. Pech für Michael Arnold, daß er sich erneut eine Verletzung zuzog und in der 81. Minute ausscheiden mußte. (Foto: py)

**Battenberger 2:2 gegen Kickers Offenbach:**

# Eine schwache und eine starke Halbzeit

Elfmetergeschenk kostete die „Bären“ den Sieg – Aschaffenburg baut Führung aus

**BATTENBERG/FRANKFURT (py/LH).** Der TSV Battenberg hat sich fest im Mittelfeld der Fußball-Oberliga Hessen festgesetzt. Das beweist das 2:2 gegen die Amateure der Offenbacher Kickers, bei dem die „Bären“ jedoch erst in der zweiten Halbzeit aufwachten. Ein zweifelhafter Elfmeter brachte die Elf unter Trainer Heino Matyba 14 Minuten vor dem Ende um den Sieg.

Viktoria Aschaffenburg bleibt die beständige Mannschaft der Oberliga. Am letzten regulären Spieltag im alten Jahr – am kommenden Sonnabend werden nur noch fünf Nachholspiele ausgetragen – vergrößerten die Bayern als einziger Sieger des oberen Tabellendrittels ihren Vorsprung auf sieben Minuspunkte. Auch Eintracht Haiger mußte bei der ersten Heimmiederlage mit 0:2 die Ausnahmestellung des Herbstmeisters anerkennen.

Für die Verfolger gab es nichts zu ernten. Eintracht Frankfurt büßte durch ein 1:1 auf eigenem Platz gegen den KSV Baunatal einen Punkt ein und der CSC 03 Kassel hatte beim bisherigen Tabellenvorletzten TuSpo Ziegenhain sogar mit 0:1 das Nachsehen. Am Ende einer Aufwärtsentwicklung sah sich auch der FSV Frankfurt, der vom neuen Tabellensechsten FC Hanau 93 mit 2:0 geschlagen wurde.

**Battenberg – Offenbach 2:2 (0:1)**

Offenbachs Trainer Wilfried Kohls freute sich vor Spielbeginn. „Endlich brauche ich einmal keinen Spieler an die Profis abstellen. Somit habe ich heute die stärkste Formation zur Verfügung.“ Entsprechend ging der Nachwuchs des Zweitligisten zur Sache. Die Battenberger kamen in der Anfangsphase mit dem Sturmwirbel der Gäste überhaupt nicht zurecht und unterstützten sie noch, indem sich das Mittelfeld viel zu weit zurückzog. Gegen die hervorragende Raumaufteilung der Kickers fanden die „Bären“ in der ersten Halbzeit kein Mittel. Allerdings muß hinzugefügt werden, daß sich Schiedsrichter Wenzel aus Weiterstadt recht bald durch zweifelhafte Entscheidungen den Unwillen der Battenberger Zuschauer und Akteure zuzog.

Trotzdem muß die Leistung der Kickers neidlos anerkannt werden. Ehe sich Battenberg richtig umgesehen hatte, befand sich der Ball nach drei Minuten erstmals im Netz; zum Glück hatte sich OFC-Mittelfeldregisseur Berthold Hörst zuvor aber unsanft eingesetzt, so daß der Treffer keine Anerkennung fand. Vier

Minuten später war es aber doch geschehen: Thomas Kloss setzte sich auf der linken Seite gegen Michael Mohr durch, und Martin Kubosch drückte seine knallharte Hereingabe zum 0:1 über die Linie.

Die Gastgeber brachten lange, um sich von diesem Schock zu erholen. In der 23. Minute aber fast der Ausgleich, doch Frank Bartenstein schlug einen Schuß von Michael Arnold für seinen geschlagenen Torwart Wolfgang Geiß von der Linie. Fünf Minuten später die zweite Battenberger Chance, doch traf Martin Winter den Ball nach einer scharfen Hereingabe von Michael Arnold nicht richtig. Auf der anderen Seite machte Volker Brunner glänzend einen Schuß von Thomas Kloss aus zehn Metern zunichte (37.).

Nach der Pause kamen die „Bären“ wie verwandelt aus der Kabine. Auf ihr „Trainingstor“ rollte nun ein Angriff nach dem anderen und bereits nach zwei Minuten glich Eckhard Arnold (mit seinem schwächeren rechten Fuß) aus. Auch das 2:1 zehn Minuten nach dem Ausgleich ging auf das Konto des Mittelfeldregisseurs. Nach einem Eckball von Hartmut Schneider köpfe er den Ball unhaltbar für Wolfgang Geiß ins lange Eck. Wie in den letzten Spielen auch ließen sich die „Bären“ nun aber wieder das Spiel aus der Hand nehmen. Hauptschuld daran trug Michael Mohr, der wegen „Meckerns“ eine unnötige Zeitstrafe kassierte (64.). Die Kickers nutzten die Überzahl, um nun ihrerseits das Kommando wieder zu übernehmen.

Dennoch hätten die Platzherren das Spiel sicherlich über die Runden gebracht, wäre der schwache Schiedsrichter nicht auf eine „Fliege“ von Thomas Kloss hereingefallen. Der überragend Stefan Jaxt im Drefß der Kickers ließ sich dieses Elfmetergeschenk in der 77. Minute nicht nehmen. Drei Minuten vor dem Abpfiff fast dann noch das 2:3, als der eingewechselte Klaus Elbert nach einem Fehler von Mohr frei vor Brunner auftauchte, dieser aber mit einer Glanzparade wenigstens den einen Punkt rettete.

**TSV Battenberg:** Brunner – Mohr, Schnellbacher, Harald Schneider, Freund, Specht, Glöser, Hartmut Schneider, M. Arnold (81. Werth), E. Arnold, Winter (64. Krümmelbein)

**Kickers Offenbach:** A. Geiß – Bartenstein, Coleman, Thiel, Jaxt, Biehner, Kubosch, Walter, Balzis (64. Elbert), Hörst (83. Erber), Kloss

**Schiedsrichter:** Wenzel (Weiterstadt)  
**Zuschauer:** 500

**Tore:** 0:1 Kubosch (7.), 1:1 E. Arnold (47.), 2:1 E. Arnold (57.), 2:2 Jaxt (Elfmeter, 76.)  
**Zeitstrafe:** Mohr (64.) / Biehner (80.)  
**Verwarnungen:** Schnellbacher, Harald Schneider, M. Arnold / Coleman  
**Beste Spieler:** Freund, E. Arnold / Geiß, Jaxt, Hörst, Kloss, Coleman

**Trainerstimmen**

## Matyba: Wieder Sorgen um Michael Arnold

**Heino Matyba (TSV Battenberg):** „Bei der Ansetzung des Schiedsrichtergespans hat der verantwortliche Herr wohl die Bezirksgrenzen durcheinandergeschmissen. Wie kann man denn einen Schiedsrichter aus der unmittelbaren Nachbarschaft von Offenbach hierher nach Battenberg schicken. Das wäre ja genauso, als ob wir einen aus Marburg mitbringen. Trotzdem geht das Unentschieden in Ordnung. Offenbach hatte im ersten Spielabschnitt mehr vom Spiel, im zweiten dominierten wir dann. Sorgen macht mir Michael Arnold, der sich nun im anderen Bein wahrscheinlich einen Muskelfaserriß zugezogen hat.“

**Wilfried Kohls (Kickers Offenbach):** „Wenn wir in den beiden letzten Heimspielen die Leistung von heute gezeigt hätten, hätten wir diese Spiele nie verloren. Aber gerade diese Niederlagen haben meine Mannschaft so motiviert, daß sie unbedingt einen Punkt aus Battenberg mitnehmen wollten. Wir haben die erste Halbzeit eindeutig bestimmt, mußten dann aber zu Beginn der zweiten die Überlegenheit der Battenberger anerkennen. Erst als sie sich selbst durch die Zeitstrafe schwächten, konnten wir uns wieder befreien. Trotzdem benötigten wir diesen glücklichen Elfmeter, aber solche Strafstoße haben auch wir schon hingenommen und werden sie noch hinnehmen müssen.“ (py)